

Homöopathie

BULLETIN

DIE ZEITUNG DES VEREINS INITIATIVE „HOMÖOPATHIE HILFT“ • AUSGABE DEZEMBER 2023



Initiative
Homöopathie
hilft



Schwerpunktthema

MAGENBESCHWERDEN

EINZELPREIS € 2,40 • FÜR MITGLIEDER DES VEREINS NATÜRLICH KOSTENLOS.



© Johannes Hibich

Liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie,

mit der Adventzeit nähert sich auch das Ende des Jahres und die Möglichkeit der Rückbesinnung bietet sich an.

Trotz aller guten Vorsätze in der stillen Zeit übernimmt man sich das eine oder andere Mal kulinarisch aber auch leicht und so nehmen wir dies zum Anlass, uns Beschwerdebildern solcher Art aus homöopathischer Sicht zu nähern. Wir betrachten in unserem Arzneimittelbild dazu die Brechwurz, eine bewährte Pflanze, welche schon oft so manches Leid zu lindern wusste.

In diesem Sinne fahren wir bei den bewährten Indikationen mit dem Schwerpunkt der Magen/Darmbeschwerden fort: Von Robinia pseudacacia über Argentum nitricum und Phosphor zu Pulsatilla pratensis werden hier Fragen, welche häufig im Zusammenhang mit der Advent- und Weihnachtszeit auftauchen, beantwortet.

Ganz im Zeichen von Weihnachten steht auch unsere Idee der Homöopathie unter dem Weihnachtsbaum: Wer anderen eine Freude mit homöopathischen Geschenken machen

möchte, findet Ideen zu dem Thema: der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt, von gereimter Homöopathie über Homöopathie in Cartoons oder Geschichtliches zur Homöopathie können Sie sich hier von einer breiten Auswahl an Ideen inspirieren lassen.

In der Veterinärsparte beschäftigen wir uns dieses Mal mit einem Thema, in welches wir uns alle hineinversetzen können: der Trennung & den damit verbundenen psychosomatischen Beschwerden, die in diesem Fall auf den Magen schlagen, aber mit Hilfe der Homöopathie gut behandelbar sind.

Bei unseren Veranstaltungen erwartet Sie wie immer ein gut sortiertes Programm, wobei wir sehr hoffen, dass das eine oder andere Thema für Sie von Interesse sein könnte.

Mit einem Highlight darf ich abschließen und Sie herzlich zur Jahreshauptversammlung unseres Vereines am 13.02.2024 einladen. Ich hoffe, dabei möglichst viele Mitglieder online begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre, eine ebensolche Adventzeit und schöne Weihnachten!

Herzliche Grüße
MMag. pharm. Albert Dorninger



© Production PngStock Adobe.com



© hant54/stock.adobe.com

Brechwurz (Synonyme: Ipecacuanha, *Cephaelis ipecacuanha*)

PSYCHOTRIA IPECACUANHA

Botanik und Vorkommen

Die Brechwurz gedeiht als sehr langsam wachsender immergrüner Halbstrauch in den Tieflandregenwäldern Mittel- und Südamerikas.

Sie stammt aus der Familie der Rötengewächse (Rubiaceae), zu der auch der in der Homöopathie verwendete Chinarindenbaum und der Kaffee, sowie das bei uns heimische Labkraut und der Waldmeister zählen.

Ipecacuanha bildet dunkelgrüne, ledrige

Blätter, weiße Doldenblüten und eine blauschwarze Steinfrucht aus. Von medizinischer Bedeutung sind allerdings die zahlreichen von dicker, auffällig geringelter, eingeschnürter Rinde umhüllten Wurzeln der Pflanze, die aufgrund ihrer Wirkung auf den Verdauungstrakt auch namensgebend sind.

Wichtige Inhaltsstoffe sind die Alkaloide Cephaelin und Emetin. In der Homöopathie wird die zur Zeit der Blüte gesammelte und anschließend getrocknete knotige Wurzel verwendet.

In der Sprache der Tupi bedeutet „i-pe-kaague'ne“ „Pflanze vom Wegesrand, die krankmacht“; die Wurzel wurde als Brechmittel, aber auch als Heilmittel gegen die Ruhr eingesetzt. Im 17. Jahrhundert gelangte sie durch die Seefahrer auch nach Europa, wo sie lange Zeit als Brechmittel verwendet wurde.

Psychotria ipecacuanha in der Homöopathie

Leitsymptome sind anhaltende Übelkeit, die durch Erbrechen nicht gebessert wird, Hustenanfälle bis zum Erbrechen, Neigung zu hellroten Blutungen sowie eine auffällig saubere (nicht belegte) Zunge während der Krankheit.

Gemüt

Ipecacuanha Patienten sind meist mürrisch und reizbar, oft wissen sie nicht, was sie eigentlich wollen. Die Beschwerden können nach Zorn und Kränkung auftreten (vgl. Chamomilla); im Fieber sind sie ruhelos und ängstlich.

Kopf und Hals

Die klopfenden Kopfschmerzen können von Übelkeit und Erbrechen begleitet sein, auch Migräneanfälle und große Geräuschempfindlichkeit sind typisch. Als Begleiterscheinung der Kopfschmerzen kann auch Nasenbluten auftreten. Nasenbluten mit typisch hellroten Blutungen zeigt sich auch bei Erkältungen und beim Husten. Oft ist eine Gesichtshälfte heiß, die andere kalt.

Vermehrter Speichelfluss ist ebenso wie die auffallend saubere Zunge kennzeichnend.

Halsentzündungen mit Schluckbeschwerden, kitzeln im Hals und würgen können bestehen, die Heiserkeit, die gegen Ende der Erkältung einsetzt, kann zur vorübergehenden Stimmlosigkeit führen.

Atmung

Ipecacuanha ist eine wichtige Hustenarznei: typisch sind heftige Hustenattacken, mit unaufhörlichem trockenem Husten bei jedem Atemzug. Auch würgender Husten mit viel Schleimansammlung in den Bronchien und rasselnder Atmung kann bestehen. Der Husten kann in Erbrechen enden, mit oder ohne Übelkeit. Auch Husten mit Blutsputten tritt mitunter auf.

Auch Atemnot mit einem anhaltenden Einschnürungsgefühl der Brust kann bestehen, die Patienten versuchen am offenen Fenster nach Luft zu schnappen.

Ipecacuanha kann auch bei Asthma, Krupp und Bronchopneumonie indiziert sein (hier aber natürlich nur unter ärztlicher Entscheidung!).

Verdauung

Der Name Brechwurz weist schon auf den Bezug zum Verdauungstrakt hin:

Flauheitsgefühl im Magen bis hin zur Gastroenteritis (Entzündung von Magen und Darm) sind kennzeichnend für Ipecacuanha. Typisch ist dabei eine anhaltende massive Übelkeit, die durch Erbrechen nicht erleichtert wird. Es kann bis zum Erbrechen von Galle und Blut kommen, mit krampfhaften Schmerzen.

Auch Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft und während der Menses, das vom Geruch von Speisen, kleinster Bewegung oder Husten ausgelöst wird, ist typisch für diese Arznei. Blähungskoliken beim Säugling, aber auch nach Essen von saurem Obst, Eis oder Süßigkeiten, mit schneidenden Schmerzen können auftreten.

Ipecacuanha kann auch nach Lebensmittelvergiftung angezeigt sein (hier bitte unbe-

dingt zum Arzt!).

Die sehr übelriechenden, fauligen Stühle haben auch eine entsprechend veränderte Konsistenz: die gelblich-grünlichen, schaumigen, flüssigen Stühle spritzen heraus, zum Teil mit Schleim- oder Blutbeimengungen. Entsprechend wurde diese Arznei auch oft bei der Ruhr eingesetzt.

Bewegungsapparat

Im Froststadium des Fiebers können Gliederschmerzen vorhanden sein. Taubheitsgefühl - wie eingeschlafen kann sich zeigen.

Urogenitaltrakt

Die Menses ist krampfhaft, tritt zu früh und reichlich auf und ist von anhaltender Übelkeit begleitet.

Hellrote, reichliche Uterusblutungen können auftreten. Auch in der Schwangerschaft kann massive Übelkeit mit Erbrechen vorhanden sein. Im Urin kann sich rotes Sediment befinden.

Auslöser und Modalitäten

Unterdrückter Zorn und Verärgerung kann Ipecacuanha Symptome auslösen. Typisch sind hier aber Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Folge von Nahrungsmittelvergiftungen.

Die Beschwerden verschlechtern sich durch reichhaltige Speisen und Überessen, durch Wärme, Feuchtigkeit und Bewegung. Eine Besserung tritt in Ruhe, im Freien und durch Druck ein.

Mag. Barbara Steinbrecher

Homöopathie Verein(t)

SAVE THE DATE - UNSERE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die Jahreshauptversammlung der Initiative „Homöopathie hilft!“ findet am **13. Februar 2024** um **18:30 Uhr online** statt. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie uns bitte ein kurzes Mail an event@homoeopathiehilft.at, wir senden Ihnen gerne den Link zu.

Die Einladung mit der Tagesordnung erhalten alle ordentlichen Mitglieder zeitgerecht per Post.





© LIGHTFIELD STUDIOS/stock.adobe.com

MAGENBESCHWERDEN

Alle Jahre wieder kommt die schöne Advent- und Weihnachtszeit mit all ihren Leckereien. Ein Zuviel davon kann allerdings auf den Magen bzw. die Verdauung schlagen. Daher wollen wir uns in dieser Ausgabe einigen wichtigen Arzneien für den Magen widmen, die dabei helfen können, das leibliche Wohl wiederherzustellen.

TIPP: Wer mehr zu diesem Thema erfahren möchte: der Vortrag von Dr. Christina Geier „Homöopathie bei akuten Magen-Darm-Erkrankungen“ ist als Aufzeichnung für unsere Mitglieder verfügbar!

Robinia pseudacacia

Alles ist sauer bei Robinia: der Körpergeruch (auch bei Kleinkindern), alle Ausscheidungen, aber natürlich auch der Magen selbst ist übersäuert. Dies führt zu starkem Sodbrennen (vor allem beim Hinlegen), Übelkeit mit saurem Aufstoßen bis hin zu reichlichem Erbrechen von äußerst sauren Flüssigkeiten; begleitet

von stechenden Magenschmerzen. Selbst der Durchfall, der gelbgrünlich ist und brennt, riecht sauer. **Die Beschwerden sind schlechter nachts, im Liegen** und in Bewegung.

Stibium sulfuratum nigrum (Antimonium crudum)

Die Verdauung ist schnell beeinträchtigt: oft als **Folge von Überessen** zeigen sich **Sodbrennen** und **ständiges Aufstoßen** mit dem Geschmack nach genossenen Speisen. Der Magen ist **stark aufgebläht** und druckschmerzhaft; oft begleitet von Übelkeit und Erbrechen. Das gesamte Abdomen ist aufgetrieben mit Rumo-

ren und Kollern, auch vielen Flatulenzen. Dies kann zu langanhaltendem Appetitverlust mit Ekel vor sämtlichen Speisen führen. Patienten, die Antimon crudum benötigen, sind meist sehr reizbar und wollen keinen Trost, auch die Zunge zeigt oft einen dicken, weißen Belag. Besser werden die Beschwerden im Freien und in der Ruhe, schlechter durch kaltes Baden oder Sonnenhitze sowie durch saure Speisen und Überessen.

Argentum nitricum

Auch hier zeigen sich massive Luftansammlungen mit lautem, explosivem Aufstoßen, zum Teil aber auch erfolglosem Bemühen, aufzustoßen. Bei einer Gastritis ist der Magen schmerzhaft geschwollen, mit **Schmerzen links unter den Rippen**, die in alle Richtungen ausstrahlen. Auch das Abdomen ist aufgetrieben mit berstenden Schmerzen. **Auslöser ist oft der Genuss von Zucker**, aber auch starke Gemütsregungen können die Beschwerden verursachen. Anders als bei Antimon crudum bessert hier kaltes Baden, aber auch frische Luft und fester Druck. Schlechter sind die Beschwerden auf der linken Seite, Zucker und Süßigkeiten sowie Angst oder Schreck verschlechtern.

Magnesiumsalze

Die Magnesiumsalze haben einen starken Bezug zum Verdauungstrakt, mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten: **Magnesium carbonicum** zeigt **saures Aufstoßen** und Erbrechen von bitterem Wasser, auch Sodbrennen vor allem nach Kohl, Kartoffeln und fetten Speisen sowie Milch. Auch Übelkeit und saures Aufstoßen in der Schwangerschaft sind typisch. Der Bauch ist stark gebläht, die schneidenden Schmerzen bessern sich durch Zusammenkrümmen, durch Bewegung und im Freien.

Magnesium chloratum (muriaticum) hat

klopfende Magenschmerzen mit Schluckauf und Blähungen, die oft eingeklemmt sind. Auch **Beschwerden der Leber** sowie Verstopfung mit Entleerung nur kleiner Mengen (wie Schafskot) können auftreten. Hier bessert starker Druck, während das Liegen auf der rechten Seite verschlechtert.

Magnesium phosphoricum ist auch als „homöopathische Schmerztablette“ **bei krampfhaften Beschwerden** bekannt. Schluckauf mit Würgen kann Tag und Nacht bestehen. Magenkrämpfe mit schneidenden, schießenden Schmerzen treten auf, Blähungskolikern zwingen zum Umhergehen und zum Lockern der Kleidung, die Blähungen (auch bei Säuglingen) werden durch Reiben und Wärme gebessert. Die Koliken werden durch Aufstoßen gebessert. Auch bei Menstruationskrämpfen ist Magnesium phosphoricum angezeigt, wenn vornüberbeugen, Bewegung und Hitze die Krämpfe erleichtern.

Carbo vegetabilis

Zusammenziehende Schmerzen im Magen, die sich bis zur Brust erstrecken mit starker Auftreibung des Oberbrauchs sind typisch für diese Arznei. **Die einfachsten Speisen werden nicht vertragen, die Verdauung ist zu langsam**, weshalb die Nahrung verfault, bevor sie verdaut wird.

Dies führt zu üblem Mundgeruch mit saurem, bitterem Geschmack, Sodbrennen und Aufstoßen, Schwere und Völlegefühl. Enge Kleidung wird nicht vertragen. Besser werden die Beschwerden durch Aufstoßen und kühle Luft, schlechter durch reichhaltige Speisen und Wärme.

Acidum arsenicosum (Arsenicum album)

Alle Beschwerden sind brennend, es besteht dabei große Schwäche mit ängstlicher Ruhelosigkeit. Arsenicum hat einen

starken Bezug zum Verdauungstrakt: starkes Sodbrennen mit Aufstoßen und brennenden Schmerzen bis in den Hals hinein, auch brennende Magenschmerzen mit Übelkeit und Erbrechen. Die brennenden Schmerzen ziehen sich durch das gesamte Abdomen, selbst die wässrigen Stühle, die blutig werden können, brennen und sind wundmachend. Der Brechdurchfall ist oft Folge einer Nahrungsmittelvergiftung, vor allem nach verdorbenen Fisch, Fleisch oder saurem Obst, kann aber auch nach eiskaltem Wasser auftreten (auch Schneefressen bei Hunden!). Es besteht großer Durst, wobei immer nur kleine Schlucke getrunken werden. Das verlangte eiskalte Wasser wird aber sofort erbrochen. Die Symptome verschlechtern sich periodisch, aber auch nach Mitternacht; Wärme und Gesellschaft bessern.

Strychos nux vomica (Nux vomica)

Bei der Brechnuss, die **auch als Katermittel bekannt** ist, entstehen die Symptome als „**Folge von Zuviel**“: zu viel Arbeit - meist in sitzend, ausschweifende Lebensweise mit zu viel Essen, Kaffee und Stimulanzien wie Alkohol, Tabak, aber auch Drogen oder Narkotika. Die Beschwerden zeigen sich nicht nur in Kopfschmerzen, trockenem Mund mit schlechtem Geschmack, sondern auch mit Übelkeit und Erbrechen mit viel Würgen, Sodbrennen, Rumoren und Gurgeln im Bauch mit eingeklemmten Blähungen und Verstopfung mit erfolglosem Drang. Besser werden die Beschwerden durch Schlaf und heiße Getränke sowie durch freie Absonderungen. Druck der Kleidung und kalte, frische Luft verschlechtern die Beschwerden - vor allem am frühen Morgen.

Lycopodium clavatum

Auch der Bärlapp weist eine schwache Verdauung auf: **schon kleine Nahrungsmengen sind zu viel**, es besteht eine **starke Neigung zu Blähungen** und Koliken mit vielen geräuschvollen Flatulenzen. Die Übersäuerung

zeigt sich auch im Aufstoßen, die Verdauungsschwäche und evtl. auch vorhandene Nahrungsmittelallergien können zu Mangelernährung führen. Beschwerden gibt es auch im Bereich der Leber, es besteht eine Neigung zu Harngrieß, Nieren- und Gallensteinen. Besserung tritt durch warme Speisen und Getränke sowie durch Bewegung ein, eine Verschlechterung durch Liegen auf der rechten Seite, Zimmerwärme, Kleiderdruck, blähende Nahrungsmittel wie Bohnen oder Kohl sowie in der Zeit von 16:00-20:00 Uhr.

Phosphorus

Hat nicht nur einen Bezug zum Atmungstrakt und hellroten Blutungen, sondern neigt auch zu Verdauungsbeschwerden mit brennenden Beschwerden (vgl. Acidum arsenicosum). Diese zeigen sich in Gastritis mit Sodbrennen und saurem Aufstoßen bis hin zu Erbrechen. Auffallend ist hier das **Verlangen nach kaltem Wasser, dass aber erbrochen wird, sobald es im Magen warm geworden ist**. Phosphor ist mitunter auch bei postoperativem Erbrechen angezeigt. Es zeigt sich ein flaes, schwaches Gefühl mit Blähungen im Bauchbereich. Auch bei Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (unbedingt zum Arzt!!!) kann es zum Einsatz kommen. Es besteht eine Abneigung gegen warme Speisen und Getränke. Besser werden die Beschwerden durch Massage, kalte Speisen, Getränke und kalte Anwendungen; schlechter beim Liegen auf der linken Seite, abends und während Gewitter.

Pulsatilla pratensis

Typisch für Pulsatilla ist, das **reichhaltige, fette Speisen** (wie Eis, Desserts, Butter, Käse, Schweinefleisch) zwar **verlangt, aber nicht vertragen werden**. Die Beschwerden treten dabei oft erst nach Stunden auf. Diese zeigen sich in Sodbrennen, Aufstoßen, bei dem der Geschmack der Speisen lange auf der Zunge zurückbleibt, über Völlegefühl bis hin zu

Erbrechen von Speisen, die man lange zuvor gegessen hat. Auch morgendliche Übelkeit kann bestehen. Keine 2 Stühle sind gleich, oft wechselt Durchfall mit Verstopfung. Pulsatilla ist eine häufige Arznei bei Kindern - auch nach Kindergeburtstagen, wo viel Süßes (Kuchen),

aber auch Fettiges (wie Würstchen, Pommes) gegessen wird. Die Beschwerden verschlechtern sich abends und in warmen, stickigen Räumen, während frische Luft, leichte Bewegung und vor allem Trost verbessern.

Mag. Barbara Steinbrecher

Häufige Fragen



© Missionsstock.adobe.com

HOMÖOPATHIE UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM

Ein wenig anders als bisher in dieser Rubrik wollen wir passend zur Weihnachtszeit die Frage „Was schenke ich zu Weihnachten?“ im Sinne der Homöopathie aufgreifen: vielleicht eine kleine Hausapotheke (siehe vorige Ausgabe des Bulletins) oder ein schönes Buch?

Diesmal möchten wir das Augenmerk auf Bücher lenken, die lehrreich, aber auch unterhaltsam sind. In der kommenden Ausgabe des Bulletins widmen wir uns der Basisliteratur, Repertorium und Materia Medica.

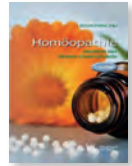


Vielleicht ist etwas für Sie oder ihre Lieben dabei?

Hinweis: weitere Buchtipps wie Ratgeber zu bewährten Indikationen, aber auch Fachliteratur finden Sie auch auf unserer Homepage: www.homoeopathiehilft.at/service/buchtipps/

Für Einsteiger

„Homöopathie - Medizin der feinen Unterschiede“ von Dr. Erfried Pichler (Hg.): Zehn namhafte österreichische homöopathische ÄrztInnen geben spannende Einblicke in ihren Praxisalltag. Auch die Grundlagen der Homöopathie werden kompakt und gut verständlich erklärt. *Erhältlich bei: aerzteverlagshaus.at*



Klein und fein - handliche Ratgeber für die Haus- und Reiseapotheke

„Homöopathische Haus- und Reiseapotheke“ von Ingeborg Stadelmann: Das Büchlein der bekannten Hebamme mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Homöopathie und Phytotherapie ist aufgrund des gut durchdachten Aufbaus bei kompaktem Format ein hilfreicher Begleiter - nicht nur zu Hause, sondern auch praktisch für unterwegs. www.stadelmann-verlag.de



„Homöopathie für unterwegs“ von Dr. Norbert Enders: Ebenfalls im praktischen „Manteltaschenformat“ finden sich hier zielgerichtet und schnell die wichtigsten Arzneien für Verletzungen und weitere akute Beschwerden wie Magen-Darm-Erkrankungen, Erkältungen oder auch Insektenstiche, Sonnenbrand und Jetlag. Verlag Homöopathie + Symbol www.homsym.de



Homöopathie - mal etwas anders dargestellt

„Gereimte Homöopathie“ von Angela von Bündigen: Die charakteristischen Symptome wichtiger Arzneien werden in Form von Versen dargestellt - unterhaltsam zu lesen und dabei sehr lehrreich. *Haug Verlag*



„Die Materia-Medica-Familie“ von Fredericia E. Gladwin: Die Charakteristika von Arzneien wurden in unterhaltsame Geschichten verpackt, z.B. Weihnachten bei der Crocus Familie, die Legende von Lycopodium und Pulsatilla, das Treffen der homöopathischen Ärzte in den Materia-Medica-Wäldern, Nachbarn, die keine sind (Apis und Rhus toxicodendron), Familientreffen bei der Phosphorus-Familie und viele mehr. *Haug Verlag*



„**König Aurum**“ von Kinderärztin Dr. Katalin Kürti. Zauberhaft geschriebene homöopathische Märchen für Kinder, aber auch Erwachsene mit liebevollen Illustrationen erzählen die Geschichten von König Aurum, Königin Pulsatilla, Prinzessin Arnika, Prinz Aconit, der Hofdame Belladonna, dem Hofmarschall Lycopodium und weiteren Mitgliedern des homöopathisch-königlichen Hofes. *Remedia Homöopathie GmbH Eigenverlag*



„**Wie Herr Lebenskraft gerettet wurde**“ von Dana Krieg: Eine homöopathische Geschichte - Homöopathie liebevoll für Kinder erklärt und illustriert - mit Hörbuch-CD. *Verlag Homöopathie und Symbol www.homsym.de*



Homöopathie in Cartoons

„**Homöopathische Krankheits-Bilder**“ Band 1 und 2 von Alexander Gothe und Julia Drinnenberg: Die wichtigsten Arzneien für Erkrankungen wie Kopfschmerzen, Halsschmerzen, Verletzungen, Erbrechen und Durchfall werden mit witzigen, anschaulichen Bildern, aber auch übersichtlich dargestelltem Begleittext vorgestellt. Dabei werden auch weitere mögliche Arzneimittel gegenübergestellt und differenziert. *Haug Verlag*



„**Arzneimittelpersönlichkeiten in Wort und Bild**“ von Bruno Vonarburg: 50 häufige Arzneimittelbilder werden in Charakteristik und Leitsymptomen mit einprägsamer Illustration dargestellt. Diese Materia Medica eignet sich für Personen, die sich schon intensiver mit der Homöopathie beschäftigen und ist mitunter hilfreicher Begleiter, um die Arzneimittelbilder im Rahmen der Ausbildung zu erlernen. *Haug Verlag*



Homöopathie - Pioniere und Prominente

„**Die homöopathische Revolution**“ von Dana Ullman: Sie werden überrascht sein, wie viele berühmte Persönlichkeiten (in Vergangenheit und Gegenwart) große Befürworter der Homöopathie sind. Der Autor hat auf faszinierende Art sehr bekannte Befürworter der Homöopathie aus Wissenschaft, Kultur, Politik und Sport wie Johann Wolfgang von Goethe, Vincent van Gogh, Paul McCartney, Tina Turner, David Beckham, Abraham Lincoln, Mahatma Gandhi, Dr. Luc Montagnier und König Charles als große Befürworter der Homöopathie in ein interessantes Buch verpackt. *Narayana Verlag*



„**Die Pioniere der Homöopathie im 21. Jahrhundert**“ von Heid Brand und Anne Devillard: Lesen Sie spannende Interviews der großen, international bekannten Homöopathen der heutigen Zeit wie Jan Scholten, Rajan Sankaran, Michal Yakir, Heiner Frei und vielen weiteren, die sich sehr für die Homöopathie in der Klinik, aber auch in der Wissenschaft einsetzen. *Narayana Verlag*



„Homöopathie in Österreich - eine Chronik“ von Dr. Jutta Gnaiger- Rathmanner: Erfahren Sie mehr über die Entwicklung der Homöopathie in Österreich über vier Jahrzehnte von den homöopathischen Ärztinnen selbst. Wir sind sehr stolz darauf, dass einige von ihnen unseren Verein als fachlicher Beirat unterstützen! Erhältlich bei www.chiron-net.at



Homöopathie für Pflanzen

In der Grundlagenforschung konnten beeindruckende Ergebnisse zur Wirksamkeit der Homöopathie anhand von Untersuchungen an Pflanzen gezeigt werden. (Näheres dazu finden Sie z.B. auf unserer Homepage www.homoeopathiehilft.at unter „Wissenschaft“). Die Anwendung von Homöopathie an Pflanzen selbst ist bisher experimentell zu sehen und Gegenstand der Forschung.

Zur Zeit gibt es außerhalb der Wissenschaft einige persönliche Anwendungsbeobachtungen, wie zum Beispiel von Christiane Maute und ihrer Tochter Cornelia Maute, die ihr Wissen und ihre persönlichen Erfahrungen in folgenden Büchern niedergeschrieben haben:

„Homöopathie für Pflanzen“ von Christiane Maute (erschienen im *Narayana Verlag*) sowie **„Naturgesunde Pflanzen“** von Cornelia und Christiane Maute (*GU Verlag*) mit Tipps für Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen.



Unterhaltung: mit homöopathischem Hintergrund / von Homöopathen geschrieben

„Eine homöopathische Liebesgeschichte“ von Rima Handley erzählt die Geschichte von Samuel Hahnemann und seiner zweiten Ehefrau Mélanie, ihrer Liebe zueinander und zur Homöopathie verpackt mit vielen Informationen zur Homöopathie der damaligen Zeit. *Beck'sche Reihe*



„Nebenwirkungen“ von Dr. Ronny Tekal: Der Arzt, Medizjournalist und Mitbegründer des Medizinkabarets „Peter und Tekal“ (übrigens ebenfalls sehr empfehlenswert!) schreibt nach dem Motto „Lachen ist die beste Medizin“ über Halbgötter mit heruntergezogener Hose und andere Gesundheitsrisiken. *Springer Verlag*



„Giftglobuli“ von Dr. Wolfgang Jezek: Für Krimifreunde. Eine Chemieprofessorin und Homöopathiegegnerin wird tot aufgefunden. Bei der Ermittlung des Kommissars und einer Journalistin geraten sie zwischen die Fronten der Homöopathen und ihrer Gegner ...



Mag. Barbara Steinbrecher



©pobell/stock.adobe.com

Chronische Darmerkrankung eines Pudels, der nicht allein sein kann

FALLBERICHT: „OHNE FRAUCHEN GEHT ES NICHT“

Im Herbst 2008 wird die dreizehnjährige Pudeldame Sina wegen chronischer Darmprobleme und Trennungsängsten betreffend Ihre Besitzerin bei Dr. Barbara Wieser, Fachärztin für Homöopathie, mit folgendem Vorbericht vorgestellt:

Vor einigen Jahren begann Sina zunächst einmal im Monat immer gegen 4-5 Uhr in der früh mit Rumoren im Bauch; sie gluckste dabei wie ein Heizkörper. Sie wollte dann draußen Gras fressen und hat danach entweder gelblichen Schaum erbrochen oder bis Mittag sehr weichen Kot abgesetzt. Der Kot war erst geformt, dann weich mit glibberiger Oberfläche, später wässrig.

Seit vorigem Jahr kamen diese Attacken ca. 1x wöchentlich. Sina wurde entwurmt und von einem Tierarzt konventionell therapiert, da sie aber immer dünner wurde, wurden weiterführende Untersuchungen, darunter auch auf einzellige Parasiten sowie auf Entzündung der Bauchspeicheldrüse durchgeführt, aber alle Befunde blieben negativ.

Nach Umstellung auf ein Diätfutter hatten sich die Beschwerden zunächst deutlich verbessert.

Situation bei Vorstellung im September 2008

Seit kurzem hatte sich die Situation aber wieder drastisch verschlechtert: Die Pudeldame musste nun nachts 5-13-mal hinaus, weshalb die Besitzerin dann öfters unten im Wohnzimmer schlief.

In der Früh fanden sich dann bis zu 10 normal geformte Kotballen im Garten.

Sina war es sehr peinlich, wenn sie unsauber war oder im Haus erbrechen musste.

Außerdem hatte Sina extreme Angst, wenn ihr Frauchen nicht da ist (selbst wenn deren Mann zuhause ist). Auffallend ist, dass die Darmprobleme kurz nach einer solchen Trennungssituation auftreten und die Situation mittlerweile so schlimm ist, dass die Besitzerin nur mehr für die nötigsten Besorgungen das Haus verließ.

In Sinas jungen Jahren bestand noch keine Trennungsangst und sie blieb während Urlauben oft bei der Tochter der Besitzerin. Im Laufe des Alters wurden sowohl die Trennungsängste als auch die Angst vor Gewitter und Silvester immer stärker, die Darmprobleme verschlechterten sich und die Kälteempfindlichkeit hat deutlich zugenommen.

Sie neigt zu Mandelentzündungen nach Trinken von kaltem Wasser, Ohrenentzündungen mehrmals im Jahr und hat oft volle Analbeutel, die ausgedrückt werden müssen. Darüber hinaus besteht eine altersbedingte Herzerkrankung, die mit einem konventionellen Arzneimittel gut eingestellt ist. Hundebegegnungen müssen handverlesen werden, manche Rüden, die sie nicht bedrängen, sind ok. Sie mag keine Welpen. Sie ist kooperativ und intelligent, lässt

sich gerne streicheln und ist auch nicht eifersüchtig. Sie trinkt normalerweise wenig bis gar nichts, wenn sie krank ist.

Da es für diese psychogen bedingte Perestaltikstörung keine konventionellen Arzneien gibt, die langfristig gegeben werden können, fiel die Entscheidung auf eine homöopathische Therapie.

Der Verlauf

Zunächst erhielt Sina Pulsatilla, woraufhin sie viel ruhiger wurde und sich auch die Darmsituation deutlich besserte - sie hatte nur noch eine schlechte Nacht in den ersten zwei Wochen. Auch psychisch ging es ihr viel besser - sie zeigte keine Angst mehr, wenn die Besitzerin nicht zu Hause war.

Als die Beschwerden etwas schlechter wurden, erhielt die Pudeldame Pulsatilla in einer höheren Potenz, was die Situation wieder für einige Wochen besserte. Da die Darmbeschwerden noch nicht ganz gelöst waren und Sinas Ruhelosigkeit zunahm, wurde nun auf Arsenicum album in einer Hochpotenz gewechselt, woraufhin es der Hündin deutlich besser ging. Erst nach dreieinhalb Monaten musste die Arznei wiederholt werden, die Besserung hielt dann sogar deutlich länger an. Im Laufe der nächsten beiden Jahre benötigte Sina ein bis zwei mal im Jahr Arsenicum album, wobei dann auf eine etwas tiefere Potenz aufgrund des fortgeschrittenen Alters gewechselt wurde.

Etwa drei Jahre nach Beginn der homöopathischen Therapie, traten nach einer hormonellen Inkontinenzbehandlung, die Ängstlichkeit und der vermehrte Drang hinauszumüssen, noch einmal auf. Hier half eine erneute Gabe von Pulsatilla sehr rasch. Die letzten verbliebenen Darmsymptome konnten erneut mit Arsenicum album erfolgreich behandelt werden.

Fazit

Bei körperlichen Symptomen, die in Zusammenhang mit psychischen Beschwerden stehen, kann Homöopathie hilfreich sein. Gerade bei chronischen Erkrankungen ist eine ausführliche Anamnese wie auch eine umfassende klinische Untersuchung durch einen Tierarzt erforderlich, um nach erfolgter Diagnose die für den jeweiligen Patienten am besten geeignete Therapie zu wählen.

Bei Sina führte ein integrativer Therapieansatz zum Ziel (Diätfutter, konventionelle Therapie der Herzerkrankung und homöopathische Behandlung der Verhaltens- und Darmbeschwerden).

Sowohl Pulsatilla als auch Arsenicum zeigen Symptome im Bereich der Psyche/Ängste sowie im Magen-Darm-Trakt und passen daher gut zu dieser Hündin, wobei Arsenicum album immer wieder gerade bei Beschwerden älterer Patienten angezeigt ist.

Im Laufe der Behandlung von chronischen Krankheiten ist ein Wechsel auf eine andere Arznei häufig notwendig.

Dr. Barbara Wieser



©Prinnet

Dr. Barbara Wieser

Fachtierärztin für Homöopathie hat ihre homöopathische Ausbildung schon während dem Veterinärmedizin Studium in Wien gestartet und 2012 die Prüfung zum Fachtierarzt für Homöopathie bestanden. Sie verwendet Homöopathie sehr erfolgreich seit 20 Jahren integrativmedizinisch in der Kleintier- und Pferdepraxis und bietet auch klassisch homöopathische Anamnesen bei chronisch kranken Tieren in der Tierarztpraxis Strudengau in Grein, OÖ und in ihrer zweiten Praxis in Pressbaum, NÖ an.

www.tp-strudengau.at
www.barbarawieser.vet

Impressum • Homöopathie-Bulletin, Dez. 2023 • Herausgeber: Verein Initiative „Homöopathie hilft!“, Anton-Ochsenhofer-Gasse 3a, 1230 Wien • ZVR-Zahl: 529496526 • Redaktion: MMag.pharm. Albert Dorninger, Mag.med.vet Barbara Steinbrecher, Mag. Jutta Werner. Grafik, Layout: Sonja Hoffmann • Druck: Der Schalk Druckservice, Pottendorf • Leserbriefe an: initiative@homoeopathiehilft.at • Der Verein im Netz: www.homoeopathiehilft.at • www.facebook.com/homhilft • Diese Ausgabe ist sorgfältig zusammengestellt worden, eine Haftung der Autoren und der Redaktion für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. • Bei Fortbestand der Beschwerden, länger anhaltenden oder chronischen Beschwerden immer einen Arzt konsultieren.



©Claudia Paulusen/Höck.aubbe.com



KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

HOMÖOPATHIE - EINE ZEITGEMÄSSE THERAPIE II

Online-Vortragsreihe, immer von **18:30-20:30 Uhr**

Anmeldung an event@homoeopathiehilft.at

Ermäßigter Beitrag für Mitglieder der IHH € 5,-

Teil 4 - **Mutter und Kind - Muttermittel, Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit** - 19.12.2023

Teil 5 - **Die Arzneiverreibung** - 23.01.2024

Teil 6 - **Wie kommt ein Arzneimittelbild zustande? Arzneibeziehungen** - 05.03.2024

Teil 7 - **Was macht die Homöopathie so attraktiv, sie zu bekämpfen?** - 26.03.2024

PRAXIS-SEMINAR: DIE VERREIBUNG - IM TUN SELBST ERLEBEN

Präsenzveranstaltung: Workshop - eine Arznei selbst verreiben. Die benötigten Materialien werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Kursleitung: Dr. Susanne Diez und Dr. Bernhard Schmid.

27.01.2024 von **10:00-13:00 Uhr**

Seminarraum der ÖGHM, Billrothstraße 2/ 8.Stock, 1190 Wien

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher Anmeldung unbedingt erforderlich:

sekretariat@homoeopathie.at

Tel: 01/ 526 7575

Unkostenbeitrag: € 10,-

EXTERNER ANBIETER: „HOMÖOPATHIE BEI MENSCH UND TIER“ TEIL 2

26.-28.01.2024

Präsenzveranstaltung der GEA-Akademie, Niederschremser Straße 4 B, 3943 Schrems

Kursleitung: Dr. Silke Koch und Dr. Petra Tremmel

Nähere Infos und Anmeldung: www.gea-waldviertler.at

Kursbeitrag: € 180,-

akademie@gea.at

HOMÖOPATHIE IN DEN WECHSELJAHREN

Webinar am **11.01.2024** um **19:00 Uhr**

Anmeldung an event@homoeopathiehilft.at

Referentin: Dr. Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu

Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei!

Weitere Veranstaltungen sind für 2024 in Planung - Ihre Anregungen und Vorschläge sind herzlich willkommen!